

lich leidet / Denn also hat Christus hie auch gefastet / da er nicht aus seinem eigen rat oder fürnemen / sondern durch den heiligen Geist inn die wüsten geführt ward / da er musste fasten / weil er nichts zu essen hatte. Das ander fasten so nichts anders ist / denn ein lauter heucheley / ja ein lügen vnd spot / ist nicht werd / das man inn der Christenheit dauon sagen sol.

Darumb wollen wir itzt auff das heubtstück dieses Euangeltij sehen / nemlich / auff die dreierley anfechtungen / damit der Teuffel Christum inn der wüsten hat angefochten. Vnd ist zwar dis Euangelium inn dem stück erschrecklich gnug / wenn wirs nur recht ansehen wolten / Den hie ist der Teuffel gemahlet mit allen seinen farben / vnd ist in der person Christi hie fürgebildet / nicht allein was ein ißlicher Christ für sich selbs / sondern auch was die gantze Christliche kirche vom Teuffel leiden müsse.

In der ersten anfechtung von den steinen / ist der schwarzte Teuffel gemahlet. Inn der andern ist der schöne / weisse vñ heilige Teuffel gemahlet / der Christum inn den lufften / vnd auff den Tempel füret / aber nicht hinein. Inn der dritten / ist der höchst vnd himlisch / vnd gar Göttlich Teuffel gemahlet / der sich stellet / als sey er Gott selb / vnd beutet Christo
alle